Schulfunksendungen im Februar/März

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **71 (1967)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waldmärchen

Es lebt ein Ries im Wald,
der hat ein Ohr so groß,
wenn da ein Donner schallt,
ist's ihm ein Jucken bloß.

Er macht so mit der Hand
als wie nach einer Hummel,
sein eigenes Gebrummel
erschreckt das ganze Land.

Und kommt die Regenzeit,
dann schläft er, und es wird
aus seinem Ohr ein Teich,
und dort sitzt dann der Hirt

und tränkt dran seine Schaf;
doch manchmal dreht, o Graus,
der Ries sich um im Schlaf,
und dann ist alles aus.

Christian Morgenstern

Nachwort zu unserer Märchennummer

Die vorliegende Doppelnummer Januar/Februar geht nicht allein an unsere Abonnenten, sondern auch an rund 700 junge Lehrerinnen. Bestimmt wird das Thema «*Märchen*» allgemein interessieren, denn auch heute noch finden wir im Kreise der Lehrerinnen und Mütter warme Befürworterinnen des Märchenerzählens, aber auch heftige Gegnerinnen — genau wie vor zwanzig Jahren, als kurz nach dem zweiten Weltkrieg sich eine erfahrene Kollegin mit dem Beitrag «Von der Grausamkeit in den Märchen» gegen das Märchenerzählen wandte. Die Antwort trug die Überschrift «*Mit andern Augen betrachtet*».

Wir würden uns freuen, befürwortende oder ablehnende Stimmen zu vernehmen. — Der Beitrag «*Die Erziehung des Kindes durch Korrekturmärchen*» regt — so hoffen wir — wohl manche Kollegin an, auch solche Märchen zu ersinnen. Auch diese Beiträge oder Äußerungen, wie diese Märchen von den Kindern aufgenommen werden, nehmen wir gerne an. ME

Schulfunksendungen im Februar/März

für die Unter- und Mittelstufe

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20—10.50 Uhr).
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30—15.00 Uhr).

9./14. Februar	*Weißt Du es?* — Eine heimatkundliche Rätselfahrt durch die Schweiz von James Meyer, Basel. Vom 6. Schuljahr an.
21. Febr./1. März	*Ein Ausreißer.* (Die Zusammenarbeit von verschiedenen Stellen bei der Suche nach einem vermißten Kind.) Hörspiel von Dieter Heuler, Bern. Vom 6. Schuljahr an.
9./17. März	«*Wie einer des Königs Hasen hütet*». Schriftdeutsches Hörspiel nach einem alten Märchen von Lilian Westphal, Zürich. Vom 3. Schuljahr an.